



Verwaltungsrechnung 2014

Bericht der Finanzkommission an den Einwohnerrat

Kirchdorf, 25. Mai 2015

1. Rechnungsprüfung

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2014 anhand eines Prüfplans geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission (FKO) besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Wir haben die Detailkonti und Zusammenzüge sowie die übrigen Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Die Ergebnisse wurden, nach einer ersten internen Besprechung und Wertung, dem Gemeinderat vorgelegt und mit ihm besprochen. Dabei konnten die meisten offenen Punkte und Fragen durch die Ressortvorsteher/innen bereinigt werden. Die Finanzkommission hat zudem Anregungen zu einzelnen Punkten angebracht und ihre Erwartungen klar formuliert. Der vorliegende Bericht erhält nur noch diejenigen Prüfungsergebnisse, die grundsätzlichen Charakter haben und aus Sicht der FKO längerfristig von Bedeutung sind.

2. Pendenzen

Die Pendenzen aus dem Vorjahr wurden überprüft und mit dem Gemeinderat besprochen. Die letzten offenen Pendenzen werden im Laufe dieses Jahres durch den Gemeinderat erledigt.

3. Buchführung

Die Buchhaltung der Gemeinde wird sorgfältig und gewissenhaft geführt. Die geprüften Buchungen sind belegt, nachvollziehbar und wurden durch die vorgesetzten Stellen visitiert. Die mittels Stichproben geprüften Belege sind vorhanden und aussagekräftig.

Die Finanzkommission dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für deren Unterstützung während den Prüfarbeiten. Ein besonderer Dank gilt dem Leiter Finanzen Bernhard Wehrli für die Buchführung und seiner Stv. Fadrina Gertiser für die Unterstützung bei der Rechnungsprüfung. Die Finanzkommission anerkennt insbesondere die Leistungen der Abteilung Finanzen bei der anspruchsvollen und komplexen Umstellung der Rechnung auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2.

Ein weiterer Dank gilt der Stellvertreterin des Gemeindeschreibers Romana Giandico für die Erstellung des umfangreichen und aussagekräftigen Rechenschaftsberichts der Einwohnergemeinde.

4. Bilanz

Die externe Bilanzrevision wurde (gemäss Art. 16 FiV) von der Treuhandfirma BDO durchgeführt. Ihren Prüfungsbericht hat die Finanzkommission zur Kenntnis genommen, dieser Bericht liegt der Aktenaufgabe bei.

Die BDO hat Feststellungen zu einzelnen Konti gemacht, mehrheitlich handelt es sich dabei um vorgeschlagene Änderungen in der Verbuchung (Kontierung). Diese Änderungen haben keinen Einfluss auf das Jahresergebnis und sind aus Sicht der FIKO „kosmetischer“ Art.

In ihren Ausführungen zum Restatement kann die BDO die Bewertungsgrundsätze zu den Grundstücken nachvollziehen. Im Bereich der Investitionen erfolgte irrtümlich eine Doppelerfassung, welche bereits anfangs 2015 festgestellt und korrigiert worden war. Das Jahresergebnis wurde somit einerseits durch etwas höhere Abschreibungen (rund CHF 300'000) belastet, andererseits durch die damit verbundene höhere Entnahme aus den Aufwertungsreserven entlastet.

4.1 Finanzielles Ergebnis der Verwaltungsrechnung 2014

Die Rechnung 2014 der Einwohnergemeinde Obersiggenthal schliesst mit einem Mehraufwand von CHF 1'143'329.04 (Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit) ab. Werden der Finanzaufwand, bzw. -ertrag miteinbezogen, resultiert ein Minus von CHF 1'382'112.85 (Operatives Ergebnis). Der ausserordentliche Ertrag (ca. CHF 1.42 Mio.) stammt zum grössten Teil aus der Entnahme aus der Aufwertungsreserve und führt zu einem Rechnungsüberschuss von CHF 47'577.95 (Gesamtergebnis Erfolgsrechnung). Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist eingeschränkt, da es sich um den 1. Abschluss nach dem neuen „Harmonisierten Rechnungswesen HRM2“ handelt. Mit HRM2 kam es zu einigen Verschiebungen unter den Konti, aber auch zu grösseren Abweichungen bei den Abschreibungen. Mit der neu eingeführten Anlagebuchhaltung führte vor allem die Aufwertung des Verwaltungs-vermögens zu den vorgängig genannten Abweichungen bei den Abschreibungen.

Die Finanzkommission bewertet das Ergebnis der Jahresrechnung 2014 als enttäuschend. Dominiert wird das Ergebnis vom markanten Rückgang der Fiskalerträge (rund CHF 1.64 Mio. tiefer als budgetiert), ein Rückgang welchen auch die FIKO in diesem Ausmass nicht erwartet hat. Der Gemeinderat konnte der FIKO die Hauptgründe für die Abweichungen darlegen:

- tiefere Wanderungsgewinne (CHF 70'000 vs. budgetierten CHF 200'000)
- höhere Abzüge von Liegenschaftskosten im Umfang von über CHF 2 Mio. (führten zu Steuerausfällen von rund CHF 0.2 Mio.)
- stärkere negative Auswirkungen der kantonalen Steuergesetzrevision (rund CHF 1 Mio. Steuerausfall)
- verspätete Abgabe von Steuererklärungen guter Steuerzahler (rund CHF 0.5 Mio. Mindererträge).

Die Abweichungen sind somit erklärbar und könnten allenfalls mit einer (zu) vorsichtigen Budgetierung vermieden werden. Allerdings würde dies dem Wunsch und der Forderung der FIKO nach einer realistischen Budgetierung widersprechen. Das Ergebnis 2014 wird aber auch Auswirkungen auf das Ergebnis 2015 haben, da die Basis für die Budgetierung 2015 u.a. das Budget 2014 war. Somit dürften für das Rechnungsjahr (Rj.) 2015 die Fiskalerträge 2015 deutlich zu hoch angesetzt sein. Die FIKO begrüsst es, dass der Gemeinderat bereits die Rechnung 2015 mittels eines Sparpakets zu entlasten versucht. Für die Budgetierung 2016 gehen wir ebenfalls von tieferen Fiskalerträgen aus, diese müssen durch weitere Sparbemühungen, höhere Erträge (Steuererhöhung) oder eine Kombination dieser Massnahmen kompensiert werden.

Die FIKO ist mit dem Gemeinderat weiterhin intensiv im Gespräch bezüglich der Fiskalerträge. Die FIKO hat vom Gemeinderat weitere Abklärungen verlangt, u.a. zu möglichen Veränderungen der Struktur der Steuerpflichtigen und zum Prozess des Controllings der Erträge. Die FIKO möchte zum Beispiel wissen, ab wann Abweichungen zu den budgetierten Erträgen offensichtlicher werden und welche Massnahmen der Gemeinderat treffen würde. Der Gemeinderat hat wiederum bereits auch selber weitere Abklärungen getroffen, bzw. eingeleitet. Die FIKO wird im Rahmen der Budget-Berichterstattung darauf eingehen.

Das weiterhin sehr tiefe Zinsumfeld hat die Jahresrechnung 2014 positiv beeinflusst, u.a. ist der Zinsaufwand rund CHF 177'000 tiefer als budgetiert (R14 CHF 629'580.41 vs. B14 CHF 806'890) ausgefallen.

Positiv werten wir die Tatsache, dass der Gesamtaufwand leicht unter Budget liegt. Die FIKO hat im Weiteren die Thematik „Abgrenzungen“ mit dem Gemeinderat besprochen und ihre Erwartungen formuliert.

4.2 Dreistufiger Erfolgsausweis – Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen)

Erfolgsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2014	Diff. in %
Betrieblicher Aufwand	31'719'996.08	31'958'920.00	-0.75
30 Personalaufwand	6'975'882.49	6'901'832.00	1.07
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'778'676.25	4'759'286.00	0.41
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'351'017.70	1'953'900.00	20.32
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	n.a.
36 Transferaufwand	17'614'419.64	18'343'902.00	-3.98
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	n.a.
Betrieblicher Ertrag	30'576'667.04	32'263'472.00	-5.23
40 Fiskalertrag	24'860'002.90	26'504'325.00	-6.20
41 Regalien und Konzessionen	122'443.50	120'000.00	2.04
42 Entgelte	3'251'338.42	3'559'650.00	-8.66
43 Verschiedene Erträge	0.00	0.00	n.a.
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	21'845.95	0.00	n.a.
46 Transferertrag	2'321'036.27	2'079'497.00	11.62
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	n.a.
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'143'329.04	304'552.00	-475.41
34 Finanzaufwand	629'580.41	806'890.00	-21.97
44 Finanzertrag	390'796.60	338'050.00	15.60
Ergebnis aus Finanzierung	-238'783.81	-468'840.00	50.93
Operatives Ergebnis	-1'382'112.85	-1'64'268.00	-841.27
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	n.a.
48 Ausserordentlicher Ertrag	1'429'690.80	1'000'000.00	42.97
Ausserordentliches Ergebnis	1'429'690.80	1'000'000.00	42.97
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	47'577.95	633'712.00	-94.31

4.3 Finanzierungsausweis – Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen)

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2014	Diff. in %
Investitionsausgaben	2'729'885.55	2'225'000.00	22.69
50 Sachanlagen	2'715'325.90	2'215'000.00	22.59
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0.00	0.00	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	14'559.65	10'000.00	45.60
54 Darlehen	0.00	0.00	n.a.
55 Beteiligungen, Grundkapitalien	0.00	0.00	n.a.
56 Investitionsbeiträge	0.00	0.00	n.a.
58 Ausserordentliche Investitionen	0.00	0.00	n.a.
Investitionseinnahmen	171'027.35	0.00	n.a.
60 Abgang von Sachanlagen	130'000.00	0.00	n.a.
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter	0.00	0.00	n.a.
62 Abgang von immateriellen Anlagen	0.00	0.00	n.a.
63 Investitionsbeiträge	41'027.35	0.00	n.a.
64 Rückzahlung von Darlehen	0.00	0.00	n.a.
65 Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien	0.00	0.00	n.a.
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0.00	0.00	n.a.
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0.00	0.00	n.a.
Ergebnis Investitionsrechnung	-2'558'858.20	-2'225'000.00	-15.00
Selbstfinanzierung	981'756.65	2'660'612.00	-63.10
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-1'577'101.55	435'612.00	-362.04

5. Prüfung Einzelpositionen

Die Detailprüfung der einzelnen Rechnungspositionen wurde einerseits individuell durch die einzelnen Mitglieder der Finanzkommission und andererseits im Rahmen einer Lesung durch die Gesamtkommission vorgenommen. Die Fragen und Ergebnisse wurden in einem Dokument zusammengefasst und an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat und der Stv. Leiterin Finanzen am 18. Mai 2015 besprochen. Dabei konnte die FIKO ihren Standpunkt darlegen und erhielt vom Gemeinderat weitere Erklärungen.

6. Laufende Rechnung**6.1. Steuern**

Wie bereits unter Punkt 5 aufgeführt, hat der Rückgang der Fiskalerträge von rund CHF 1.6 Mio. das Jahresergebnis 2014 stark beeinflusst.

6.2. Honorare ext. Berater, Gutachter, Fachexperten etc. (Konti .3132.00)

Im Rechnungsjahr 2014 wurden CHF 336'997.99 (das Budget war rund CHF 6'000 tiefer) an Honoraren für externe Berater ausgegeben, ein aus Sicht der FIKO doch stattlicher Betrag. Die FIKO behält die Kostenentwicklung im Auge und wird bei der Budgetbesprechung nachfassen.

6.3. Personalaufwand (Konto 0220.3010.99 Allg. Dienste, übrige)

Die im Jahr 2013 erstmalig gemachte Abgrenzung der nicht bezogenen Ferien und Überstunden wurde per Ende 2014 erneut durchgeführt und führte zu einem Aufwand von rund CHF 11'000.--. Die Finanzkommission hat die zum Teil hohen Feriensaldi

(insbesondere der Kadermitarbeiter) mit dem Gemeinderat thematisiert und den Gemeinderat aufgefordert, die Entwicklung eng zu begleiten.

6.4. Baulicher Unterhalt (Konto 2170.3144.00 Unterhalt Hochbauten)

Anhand der Kosten für die Umquartierung einer Unterstufen-Klasse ins OSOS (Kosten im Rechnungsjahr 2014 CHF 41'092.80; weitere Kosten im Jahr 2015) hat die FIKO die Thematik „Grenzen zu einer Investition“ mit dem Gemeinderat aufgegriffen und eine zufriedenstellende Antwort erhalten.

6.5. Beitrag an Spitex (Konto 4210.3636.05 Ambulante Krankenpflege – Beiträge an Spitex)

Der Beitrag für die Spitex liegt im Rechnungsjahr 2014 bei CHF 798'448.48 (Budget CHF 720'300) und somit wiederum deutlich höher. Der Gemeinderat konnte der FIKO die Gründe dafür sehr gut aufzeigen. Die Dienstleistungen der Spitex wurden wiederum sehr stark nachgefragt, es wurden rund 3'000 zusätzliche Pflegestunden geleistet. Mit einem Deckungsbeitrag von 64 % kann die „finanzielle Leistung“ der Spitex als gut bezeichnet werden. Die FIKO hat ihre Forderung erneuert, dass die Organisationsform (Organisation der Spitex als Verein) zu überprüfen sei. Die FIKO hat erfreut festgestellt, dass der Gemeinderat u.a. dazu bereits Überlegungen angestellt hat. Die FIKO hat den Gemeinderat ermuntert, die positiven Leistungen und Ergebnisse aus Vergleichen der Spitex noch transparenter zu machen.

6.6. Kosten Sporthalle (Konti 3410.3010.00 Sport – Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals und 3410.3010.01 Sport – Löhne nebenamtl. Personal)

Die Finanzkommission ist weiterhin über den massiven Anstieg der Lohnkosten in der Sporthalle beunruhigt. Seit der Rechnung 2012 sind die Kosten um 54.8 % angestiegen. Der Gemeinderat konnte der FIKO darlegen, dass aus der im Jahr 2014 erstellten Studie „Hauswartdienste“ (Kosten rund CHF 19'000) und der Folgestudie zu den Reinigungsstandards (Kosten fallen im Rj. 2015 an) wichtige Erkenntnisse gewonnen werden sollen. Die FIKO hofft, dass die nötigen und richtigen Schlussfolgerungen gezogen werden und die Rechnung spätestens ab dem Rj. 2016 entlastet wird. Im Weiteren hat der Gemeinderat dargelegt, dass er eine hohe Nutzung der Halle wünscht. Die FIKO teilt einerseits die Meinung des Gemeinderats, andererseits führt eine höhere Auslastung zu höheren Unkosten. Die FIKO wird im Budgetprozess für das Rj. 2016 die Positionen genau beobachten.

6.7. Kostensituation Hallen- und Gartenbad (Konto 3411.3636.06 HGB – Defizitbeitrag)

Das Defizit liegt im Rj. 2014 bei CHF 605'979.89 (Budget CHF 508'950). Die FIKO ist von der Kostenentwicklung enttäuscht, die Gründe sind allerdings transparent dargestellt und nachvollziehbar. Die FIKO erwartet vom Gemeinderat, dass er insbesondere die Thematik „Organisationsform“ vertiefter analysiert. Der Gemeinderat ist bereit, hier vertiefte Abklärungen vorzunehmen. Die FIKO hat auch die Frage nach der finanziellen „Schmerzgrenze“ des Gemeinderats beim Hallen- und Gartenbad gestellt, diese Frage konnte der Gemeinderat nicht beantworten.

7. Kassenprüfung

Zwei Mitglieder der Finanzkommission haben am 01. Mai 2015 eine unangekündigte Überprüfung der vier Kassen der Gemeindeverwaltung (Bauverwaltung, Finanzverwaltung, Einwohnerkontrolle und Gemeindeganzlei) durchgeführt. Die Saldi der geprüften Kassen stimmen mit den Kassenbüchern und Belegen überein. Alle Kassen sind sauber, korrekt und übersichtlich geführt.

Bei der Bauverwaltung werden auch die Marken für die Grünabfuhr und den Kehrriech verkauft. Die Markenbündel sind nummeriert und lassen einen raschen Abgleich mit dem Inventar zu. Das Inventar wird ebenfalls sauber und korrekt geführt. Die Kasse des

Betreibungsamts wird durch den Betreibungsinspektor revidiert, dieser untersteht direkt dem Kant. Obergericht.

Die Finanzkommission dankt den involvierten Mitarbeitern/innen der Verwaltung für deren Unterstützung während der Kassenprüfung.

8. Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Wasser- und Abwasserrechnung 2014 haben wiederum positiv abgeschlossen. Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 559'554.09 ab und somit CHF 93'179 über Budget. Zu diesem Resultat haben u.a. höhere Arbeitserlöse (+ CHF 15'980.70 gegenüber Budget) und ein Beitrag des Kantons für ein älteres Projekt (+ CHF 29'300) beigetragen. Die Abwasserbeseitigung weist für das Jahr 2014 ein Gesamtergebnis von CHF 448'172.– aus (+ CHF 6'642 über Budget). Hier haben tiefere Unterhaltskosten (- CHF 27'000 gegenüber Budget), und tiefere Abschreibungen (- CHF 25'500 vs. Budget) das Resultat positiv beeinflusst. Die Rechnung der Abfallwirtschaft schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 66'478.96 ab und somit rund CHF 85'650 über Budget.

9. Investitionen

Im Rechnungsjahr 2014 wurden der FIKO keine Kreditabrechnungen vorgelegt, da die Abteilung Finanzen stark mit den Umstellungsarbeiten für HRM2 beschäftigt war. Mit dem Jahresabschluss 2014 wurden der FIKO nun div. Kreditabrechnungen vorgelegt, diese werden/wurden nun von der FIKO geprüft. Die FIKO fordert den Gemeinderat auf, im Jahr 2015 den Prozess bezüglich ausstehender Kreditabrechnungen voranzutreiben.

10. Fernwärme und Kehrrechtverbrennungsanlage

Die Geschäftsberichte der Fernwärme Siggenthal AG und der Kehrrechtverbrennungsanlage lagen zum Zeitpunkt der Rechnungsprüfung noch nicht vor. Die FIKO wird die beiden Geschäftsberichte zu einem späteren Zeitpunkt prüfen und im Rahmen der Berichterstattung für das Budget 2016 darauf eingehen.

11. Tiefenprüfung

Die FIKO hat keinen eigenen Auftrag für eine Tiefenprüfung 2014 erteilt. Die FIKO teilte die Meinung des Gemeinderats, dass im Zusammenhang mit der Umstellung der Rechnungslegung auf HRM2 u.a. die Erarbeitung der Grundlagen für die Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens und der Grundstücke des Verwaltungsvermögens sehr wichtig sind. Die FIKO hat daher zusammen mit dem Gemeinderat an der gemeinsamen Budgetsitzung beschlossen, den Betrag für die Tiefenprüfung (CHF 8'000) für diese Arbeiten durch das externe Treuhandbüro BDO AG einzusetzen.

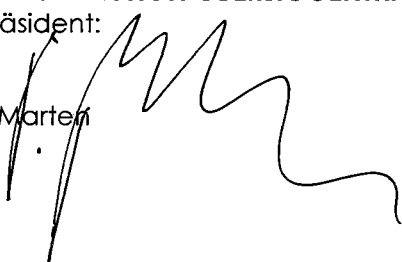
14. Rechenschaftsbericht

Die FIKO hat den Entwurf des Rechenschaftsbericht für das Jahr 2014 geprüft und ihre Anregungen der Gemeindeschreiber Stellvertreterin, Frau Romana Giandico, weitergeleitet. Die Anregungen der FIKO wurden mehrheitlich in den Bericht übernommen.

FINANZKOMMISSION OBERSIGGENTHAL

Der Präsident:

Peter Marten



Die Vize-Präsidentin:

Daniela Graubner

